

Abgeordnete des Europäischen Parlaments fordern detaillierte Herkunftsangaben

Konsumentenschutz soll verbessert werden

Brüssel-

Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments sprach sich am Dienstag in Brüssel für eine umfangreiche Herkunftskennzeichnung aus. Damit sollen Verbraucher über den Ursprung von agrarischen Rohstoffen in Lebensmitteln besser informiert werden. Zukünftig sollen für alle Fleischarten sowie für Milchprodukte verpflichtend der Mitgliedstaat oder die Region der Ursprungserzeugnisse angegeben werden. Notfalls sollen auf Fleischerzeugnissen auch die verschiedenen Orte von Geburt, Aufwuchs und Schlachtung getrennt genannt werden. Verarbeitungsprodukte schließen die Europaabgeordneten in ihre Forderungen mit ein. Berichterstatterin Renate Sommer (CDU), die im Umweltausschuss überstimmt wurde, geht dies zu weit. Sie befürchtet unpraktische Regeln und zudem zunehmend protektionistische Tendenzen in den EU-Mitgliedstaaten. Der EU-Ministerrat tritt ebenfalls für einen gemäßigeren Ansatz bei der Herkunftskennzeichnung ein. Er möchte die Angaben auf Fleisch beschränken und zunächst Folgeabschätzungen der Kommission für einzelne Produkte abwarten. In der 2. Lesung müssen sich das Parlament und die EU-Mitgliedstaaten einigen. *(Schluss)*

Quelle: <http://www.aiz.info>